



Der Gemeindebote

Nr. 146 Ausgabe Juni 2014

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

www.ev-kirche-jade.de



Foto: Lehmann (GB)

Was mich bewegt

Liebe Leserinnen und Leser,

„Suchet der Stadt Bestes ...“, diese Aufforderung finden wir im 29. Kapitel des Prophetenbuches Jeremia. Sie richtet sich zunächst an die Männer und Frauen, die 598 v. Chr. von Jerusalem nach Babel weggeführt wurden. Dort in der Fremde sollten sie leben – 70 lange Jahre, mehr als zwei Generationen. Dann erst werden sie wieder in ihre alte Heimat zurückkehren können, sagte ihnen der Prophet Jeremia. Das Leben in der Fremde wurde für die Exilanten zur Herausforderung. Werden sie es schaffen so zu leben, dass es nach über einem halben Jahrhundert unter ihnen noch Menschen gibt, die nach Jerusalem zurückkehren können? Wie müssen sie miteinander umgehen, wie ihr Leben gestalten, dass sie sich diese Perspektive erhalten?

Jeremia empfiehlt den Israelitinnen und Israeliten zunächst einmal, sich auf die Suche zu begeben nach dem, was für die Stadt und die Menschen, mit denen sie in ihr zusammenleben, das Beste ist. Ganz konkret heißt das: Redet miteinander, fragt nach, macht euch Gedanken, tauscht euch über eure Ansichten aus, hört aufeinander. Offenkundig ist nämlich das, was gut ist, was sogar das Beste ist, immer auch strittig und mitnichten selbstverständlich. Nur der freie, umfassende und wahrheitsgemäße Meinungs-austausch befördert die Einsicht in das, was das Beste für alle Menschen in einer Stadt ist. Das war damals nicht anders als es heute ist. Dazu gehört auch, sich Gehör zu verschaffen und dem Streit nicht aus dem Weg zu gehen.

Doch was ist das Beste? Im Hebräischen steht an dieser Stelle das Wort „Schalom“ - Friede. Damit ist keinesfalls nur der innere Friede der Seele gemeint oder der Friede in der jenseitigen Welt. Schalom ist

im Hebräischen umfassend zu verstehen. Unsere Vorfahren im Glauben meinen damit Heil, Wohlergehen und Wohlstand. Sie denken sich das Heil wohlthuend diesseitig, materiell, gar körperlich. Es geht ihnen um das politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Wohlergehen einer Stadt und der Menschen, die darin wohnen. Zunächst ist jeder für sich selber verantwortlich, dass es ihm gut geht, dann aber sind es auch alle füreinander. Friede kehrt schließlich nachhaltig nur da ein, wo jeder mehr als genug hat von dem, was er zum Leben braucht. Nur wo kein Mangel ist, können Menschen befriedigt leben. Wo alle zur Gönne haben, lebt es sich auf Dauer auch vergnügt. Andernfalls muss ein gerechter Ausgleich geschaffen werden, um Schaden abzuwenden.

„... und betet für sie!“ Nicht ohne Grund rät Jeremia abschließend seine Landsleute zur Fürbitte für die Stadt, in der sie leben. Er weiß um die klärende Wirkung des Gebetes. Denn wofür sie beten, dafür müssen sie sich auch einsetzen, und wofür sie nicht beten können, daran können sie sich auch nicht beteiligen. Wer für andere zu Gott betet, wer sich ihre Anliegen zu eigen macht, übernimmt damit auch für sie Verantwortung vor Gott. Beten verkäme zum leeren Gerede, wenn es nicht so wäre.

Das Leben in der Fremde wurde für die Israelitinnen und Israeliten zum Testfall, ob sich ihre Gemeinschaft bewährt und sie eine Zukunft haben. Ab 537 v. Chr. durften die ersten von ihnen nach Jerusalem zurückkehren.

Auch wenn wir hier in Jade nicht in der Fremde leben, sondern hier unsere Heimat haben, kann uns die Empfehlung des Propheten Jeremia zum Nachdenken anregen. Auch uns mutet Gott zu, Verantwortung zu übernehmen für

Monatsspruch Juni

„Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“
Galater 5, 22-23

den Frieden in unserem Ort, damit wir und unsere Kinder hier eine gute Zukunft haben können. Zurzeit bewegt der geplante Bau einer Windkraftanlage viele Bürgerinnen und Bürger in Jade. Die Meinungen gehen auseinander, mitunter innerhalb von Familien und zwischen Nachbarn. Menschen, die grundsätzlich für eine regenerative, umweltschonende Energiegewinnung sind, können sich mit dem geplanten Standort der Anlage nicht abfinden. Andere setzen auf die Einnahmen, die sie für sich und für die Kommune mit der Anlage erzielen können. Unterschiedliche Interessen werden vor Ort verfolgt. Dabei kann es, wenn wir hier vor Ort eine Heimat behalten wollen, für alle nur ein Anliegen geben: Eine Lösung zu finden, die nicht spaltet und Gräben vertieft, sondern die von allen mitgetragen werden kann, auch wenn sie nicht unbedingt den persönlichen Wünschen entspricht. Für den Weg dahin finden wir bei Jeremia gute Anregungen, meint Ihr

Berthold Deecken, Pastor

Gottesdienste in Jade

Sonntag, 1.6.2014 Exaudi	Trinitatiskirche Jade	10.00Abendmahlsgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 8.6.2014 Pfingstsonntag	Trinitatiskirche Jade	10.00Abendmahlsgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Montag, 9.6.2014 Pfingstmontag	auf dem Schützenplatz in Jaderberg	10.30 Gottesdienst im Festzelt, Leitung: Pastor Berthold Deecken
Sonntag, 15.6.2014 Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken - Event mit Taufe- anschließend Kirchencafé
Sonntag, 22.6.2014 1. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé
Sonntag, 29.6.2014 2. Sonntag nach Trinitatis	Trinitatiskirche Jade	10.00 Predigtgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken anschließend Kirchencafé

Was ist zu Pfingsten genau passiert?

Jesu Freunde glaubten, er werde ihr Leben verändern. Am Ostermorgen begriffen sie: Jesus ist nicht tot, er ist auferstanden. Was er angefangen, getan und gesagt hatte, lebt weiter. Das veränderte alles. Ihre Traurigkeit war wie weggeblasen. Ein Brausen ging durch das Haus in Jerusalem, in dem sie zusammen waren. Und sie wurden erfüllt vom Heiligen Geist. Sie fingen an zu predigen in anderen Sprachen.

Gott, der Vater. Jesus, sein Sohn, das alles kann ich mir ja noch vorstellen. Aber „Heiliger Geist“ – was ist das denn nun?

Was der Heilige Geist ist, kann man schwer fassen. Das hebräi-



sche Wort für „Geist“ bedeutet „Wind“, „Atem“, „Kraft“. Es steht für Gottes Kraft, die in der Welt wirkt. Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die Menschen verändert, tröstet, die ihnen Mut macht und ihnen Hoffnung gibt. Das Wörtchen „heilig“ drückt aus, dass dieser Geist zu Gott gehört.

Wie zeigt sich der Heilige Geist denn konkret in meinem Leben? Immer ist es etwas, was nicht aus dem Menschen selber kommt, sondern von außen auf ihn zu. Das kann ein Einfall sein, der anderen

Hoffnung gibt, eine Entscheidung, Menschen zu helfen, die ungerecht behandelt werden. Wer von Gottes Geist bewegt ist, hat offene Augen und sieht, wenn andere Hilfe brauchen.

Und was feiern wir nun heute zu Pfingsten?

Zu Pfingsten begann die Verkündigung von Jesus Christus. Sie fing ganz klein an, in Jerusalem, und verbreitet sich seitdem über die ganze Erde. Den Jüngern Jesu gelang ihre „flammende Rede“ nicht von sich aus, sondern die Kraft dazu kam von außen, von Gott. Pfingsten ist zugleich der Ursprung der Kirche.

Sibylle Sterzik (GB)

Die nächste öffentliche Gemeindegottesdienst findet statt am
7.7.2014 um 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg.
 Bitte achten Sie auf Hinweise in der Presse oder auf unserer Website.
 Interessierte Besucher sind herzlich willkommen.

Grillfest der Austräger



Im letzten Jahr halfen Svenja und Moppel

Die Vorfreude derjenigen, die den Gemeindeboten austragen, wächst. Im Programm stehen viele Überraschungen.

Die Vorbereitungen sind so gut wie abgeschlossen, das Gemeindezentrum Jaderberg steht bereit für Grillen, Essen und „Schnacken“. Der Grund: Am Freitag, dem 27. Juni 2014 verwandelt sich das Gemeindezentrum zu einem Partyraum, denn Jung und Alt trifft sich zum gemütlichen Beisammensein.

Dabei steht das Programm unter dem Motto: „10 Mal im Jahr den Gemeindeboten an

die Haushalte verteilen.“ Dieser Herausforderung stellen sich seit vielen Jahren die ehrenamtlichen Austräger und Austrägerinnen.

Der Nachmittag beginnt an dem Freitag um 17:00 Uhr. So spricht Uwe Niggemeyer als Leiter des Gemeindeboten-Teams ein paar Begrüßungsworte. Im Anschluss daran erfolgt dann der Gang ans Buffet. „Wir rechnen wieder mit einem guten Besuch unserer Austräger und wünschen uns ein unterhaltsames Miteinander“, sagt Jürgen Seibt. Als Dankeschön für das Engagement werden kleine Geschenke an die Austräger verteilt.

Nun bleibt noch die Hoffnung, dass auch das Wetter mitspielt.

Für das Team des Gemeindeboten

Margarete und Jürgen Seibt

Das „JaKi“-Programm im Juni



Im „JaKi“ sind Kinder ab etwa 8 Jahren willkommen. Jeden Freitag (nicht in den Ferien) werden die Kinder von 15.00 bis 18.00 Uhr von einem Team betreut und können dann spielen, basteln oder auch nur klönen. Es gibt zwar immer ein Programm, aber dennoch kann jeder im Rahmen der Möglichkeiten sich auch mit Anderem kreativ beschäftigen.

Sie finden uns am „Walter-Spitta-Platz“ neben dem „Walter-Spitta-Haus“ bei der Trinitatiskirche im kleinen Wäldchen am Teich.

Leider kann hier noch kein festes Programm für Juni angegeben werden, aber ein Kommen lohnt immer. Das Team hat sicher wieder für viele ein interessantes Angebot.

Gleichzeitig wird nebenbei das Holzboot repariert, ein Holztippi gebaut und das große Insektenhotel überholt.

Spendenkonto für das „JaKi“-Haus:

RVB Varel-Nordenham
BLZ 282 626 73
Konto-Nr. 190 38 00
IBAN
DE35282626730001903800
BIC GENODEF1VAR
Betr. RDS-Wesermarsch 2618
Spende „JaKi“-Haus (+ Ihre Adresse, wenn Sie ab 50,00 eine Zuwendungsbescheinigung möchten).



Alle ließen sich das Essen schmecken.

Fotos: Jürgen Seibt

Singen und Musizieren mit Kindern

– ein Angebot des Fördervereins „Lebendige Gemeinde“



Zu unserem Musiknachmittag sind Kinder in der Begleitung ihrer Eltern/Großeltern herzlich eingeladen!

Wir werden singen, trommeln, tanzen und verschiedene Instrumente ausprobieren.

Der Musiknachmittag findet an folgenden Terminen in der Zeit von 15.30 – 17.00 Uhr im Gemeindezentrum Jaderberg statt:

20.6. und 25.7.

Bei Interesse bitte unbedingt telefonisch bei mir (04454- 94 88 07) anmelden!!!

Wir freuen uns auf euch!!!

Kirsten Wendt

Buchtipp



Anne Gesthuysen

„Wir sind doch Schwestern“

Gertrud wird 100. Das Geheimnis ihres langen Lebens: Starker Kaffee ohne alles und jeden Tag um 11.00 einen Schnaps. Mit ihren Schwestern Katty und Paula lädt sie zum großen Fest. So unterschiedlich die drei auch sind, haben sie doch auch vieles gemeinsam: Eigensinn, Humor und Temperament, das in diesen Tagen auch mal mit den Damen durchgeht, sobald sie in Erinnerungen schwelgen.....

Die Autorin (Ehefrau von Frank Plasberg) hat in diesem Buch das Leben ihrer Großtanten verarbeitet.

Martina Preuß-Wehlage

Kino-Termine 2014/2015



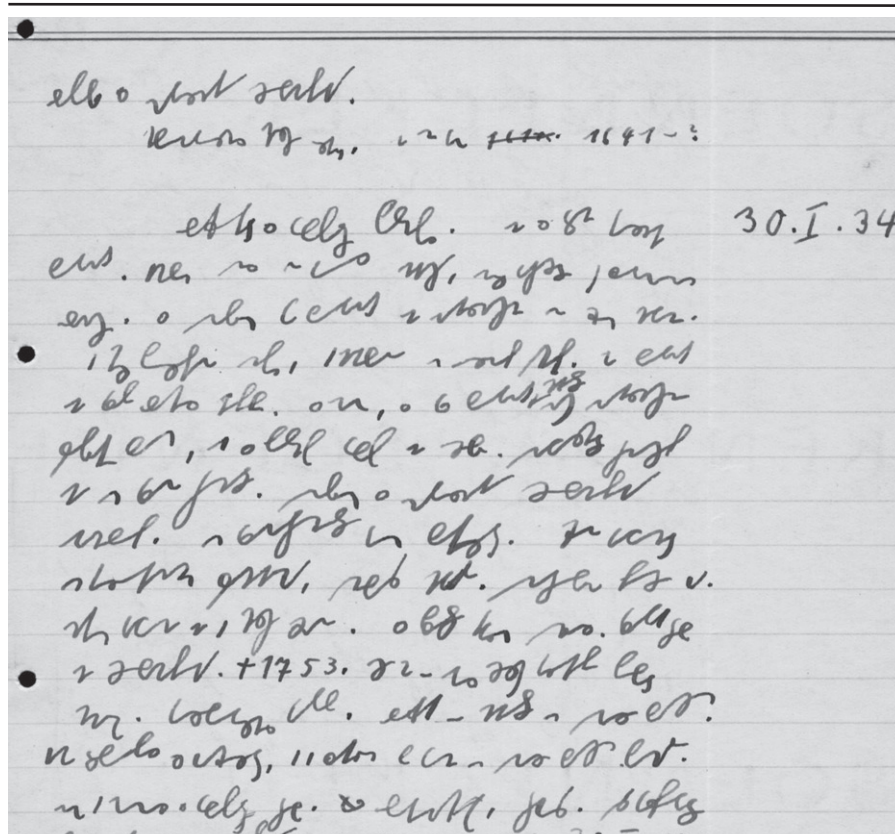
Die Freunde des Mobilien Kinos können sich schon die Termine der nächsten Vorstellungen notieren.

Sie sind am

- 25.9.2014
- 23.10.2014
- 20.11.2014
- 18.12.2014

- 22.1.2015
- 19.2.2015
- 19.3.2015
- 16.4.2015

Sie können sich auf spannende, lustige, besinnliche Filme freuen.



Können Sie das lesen?

Mir liegt ein A5-Ordner vor, in welchem Blätter wie links abgeheftet sind. Es muss sich um Texte aus der Zeit um 1934 handeln (siehe Datum).

Vielleicht können uns die Texte interessante Einblicke in die Zeit, persönliche Eindrücke oder auch nur profane Informationen vermitteln.

Wenn Sie den Text lesen können oder einen Menschen kennen, der ihn lesen kann, dann melden Sie sich bitte bei mir (04454-20 69 82 6, Mail: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de) UN

Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrgelegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die links genannten Personen.

13.6.2014:

Planwagenfahrt mit Kaffee und Kuchen im „Rübenkeller“ (Bekhausen), 14.00

Uhr ab Schützenplatz in Jaderberg, Ende 18.00 bis 19.00 Uhr

Kosten für Fahrt und Kaffee/Kuchen: 15.00 €

Bitte melden Sie sich unbedingt an bis zum 3. 6.!

11.7.2014:

Grillen, 15.00 - 17.00 Uhr ,
Gemeindezentrum

8.8.2014:

Tagesfahrt nach Hinte
8.00 bis 19.00 Uhr

12.9.2014:

Bewegung im Alter, 15.00-
17.00 Uhr im „**Walter-Spit-**

ta-Haus“ in Jade mit Frau
Höpken

10.10.2014

Werksbesichtigung der
Firma Bunting in Leer, 9.15
- 17.00 Uhr

Planwagenfahrt mit Kaffee und Kuchen im „Rübenkeller“ (Bekhausen)



Ja, gut, mit solch einer Kutsche fahren wir nicht, aber ein Planwagen ist ja auch was Schönes. Ein Wagen ist übrigens schon voll belegt, aber im zweiten sind noch Plätze frei.

Alles andere lesen Sie oben im Programm. Gönnen Sie sich was Schönes in netter Begleitung und vergessen Sie die Anmeldung nicht.

UN

Jubiläumskonfirmationen

Wie jedes Jahr feiern wir die **Goldene Konfirmation. Am 14.9.** laden wir alle ein, die vor 50 Jahren konfirmiert wurden. Auch Konfirmanden, die früher in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, sind bei uns herzlich willkommen.

Die Diamantene, Eiserne, Gnaden und Kronjuwelen-Konfirmationen feiern wir eine Woche später am **21.9..**

Bitte, melden Sie sich selber an und sagen Sie Freunden und Bekannten, die betroffen sind, Bescheid, damit wir möglichst viele von damals begrüßen können.

Unsere Kirchenbürosekretärin Frau Lüttringhaus erreichen Sie donnerstag von 16.30-19.00 und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro unter der Nummer 04454-94 89 20.

Neue Beschlüsse des Kirchenrates

Der Gemeindekirchenrat beschloss in seiner Sitzung am 28.4.2014:

- Der Rat der Politischen Gemeinde Jade, das Kuratorium und der GKR beschlossen die Sanierung des „KiTa“-Daches.
- Der GKR beschloss die neue Friedhofsgebührensatzung. Diese tritt am 1.7. 2014 in Kraft.
- Der GKR beschloss die Erneuerung der Beleuchtungsanlage im KiTa-Flur.
- Der GKR beschloss die Anschaffung von Tischen und Stühlen für das Gemeindezentrum und das Walter-Spitta-Haus.
- Der GKR beschloss am Ende des Kirchwegs und an den zwei weiteren Zugängen zum Kirchengelände ein Schild „Sie betreten das Gelände der Kirchengemeinde“ aufzustellen. Damit soll besonders den Hundebesitzern verdeutlicht werden, dass sie sich auf Privatgelände befinden.
- Der GKR beschloss, dass bei den Konfirmationen nur je ein Gruppenfoto gemacht wird.

Der GKR wurde informiert, dass

- die Arbeiten am „Walter-Spitta-Haus“ im Zeitplan liegen.
- für die Orgelrenovierung Gelder beim OKR u.a. beantragt werden sollen.
- die Prüfung der Jahresrechnung 2012 keine Probleme aufgezeigt hat.
- die Akten der Gemeinde, für die kein Platz mehr ist, beim OKR in Oldenburg eingelagert werden können.
- am 17.8. das Familienfest der Dorfgemeinschaft und der Kirchengemeinde stattfinden wird. Dazu forderte Uwe Niggemeyer alle Gruppen zur Teilnahme als Anbieter von Aktionen auf.
- die Einweihung des Walter-Spitta-Hauses für den 10.8. vorgesehen ist.

UN

Klausurtagung des Gemeindekirchenrates

Um sich über den Zustand der Gemeinde, über die Arbeit der Gruppen, über Gottesdienste, über Vorhaben und Zukünftiges auszutauschen, trifft sich der Gemeindekirchenrat am 29.6.2014. Nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes geht der GKR ins „JaKi“, um dort zu essen und die genannten Punkte zu beraten.

Wenn Sie Probleme sehen, Sorgen haben oder auch Positives bestärken wollen, dann sprechen Sie mit den Mitgliedern des Gemeindekirchenrates darüber, damit Ihre Gedanken und Wünsche mit in die Diskussionen eingebracht werden können. UN

Da schmunzelt die Gemeinde



Vergesst Facebook, Google und WhatsApp!

Die wahren Sicherheitslöcher für private Daten sind 4-jährige in der KiTa.

Der kennt keine Angst vor Nix

Da sitzt ein Junge von 13 Jahren neben mir und hantiert mit der Tastatur meines Computers, als habe er dies schon viele Jahre geübt. „Shortcuts“ sind keine fremden Dinge für ihn, nach kurzer Einweisung gestaltet er (mit ganz wenig weiterer Hilfe) die Seite 11.

Ja, Darian Kroll war für uns bei der Redaktionssitzung und dann bei mir am Rechner eine echte Überraschung. Bei der Redaktionssitzung hatte er seinen Synagogen-Text und die beiden Fotos mitgebracht. Als er den Text vorlas, stoppte ich ihn sofort nach der Überschrift, denn die war wirklich professionell! Jeder Leser wird sofort in die Geschichte hineingezogen. „Wo die Männer Käppchen tragen“! Nicht etwa nur: „Unser Besuch in der Synagoge“.

Höflich, aufmerksam und nicht ängstlich beteiligte er sich an den weiteren Beratungen der Redaktion.

Danke, Darian, dass du dich für das Praktikum beim Gemeindeboten entschieden hast. Deine Beiträge werden uns immer willkommen sein! UN

Benefiz-Paddeln auf der Jade

Da das Benefiz-Paddeln am 1. Mai buchstäblich ins Wasser gefallen ist, aber viele Gemeindemitglieder darüber sehr enttäuscht waren und gerne gepaddelt wären, wiederholt der Kanu-Verleih Jade diese Veranstaltung am Sonntag, den **1. Juni von 11 bis 15 Uhr**, zu Gunsten des „JaKi“ (Jader Kindertreff) auf dem Campingplatz an der Jade. Für eine Mindestspende besteht die Möglichkeit vom Campingplatz bis zur Brücke in Jade und zurück zu paddeln. Der Jader Kindertreff ist auf Spenden angewiesen, um dieses Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten. Dort wird seit 10 Jahren mit großem Zuspruch ein wöchentlicher Treff



mit Programm für Kinder in der Gemeinde angeboten.

Außerdem bietet sich für alle, die bisher noch keine Gelegenheit hatten, einmal in einem Paddelboot zu sitzen die Möglichkeit, dieses einmal auszuprobieren. Alle Fragen rund um den Kanuverleih werden vor Ort gerne beantwortet. Weitere Informationen im Internet (www.kanu-jade.de) oder telefonisch (04480-948935).

Auf Probe beim Gemeindeboten

Mein Name ist Darian Kroll, bin 13 Jahre alt und wohne in Jaderberg. Ich gehe zur Oberschule Jade in die 7. Klasse. Zur Zeit bin ich noch Vorkonfirmand, aber am 19.04.2015 werde ich in der Trinitatis Kirche in Jade konfirmiert. Meine Hobbys sind Technik, Programmieren und Rc Modellbau. Mein Gemeindepraktikum mache ich bei der Redaktion des Gemeindeboten. Einen Bericht über die Fahrt zur Synagoge der Vorkonfirmanden habe ich bereits geschrieben. Ich könnte mir auch vorstellen, über meine Hobbys und über andere Themen im Gemeindeboten zu berichten.

An der letzten Redaktionssitzung habe ich auch schon teilgenommen. Es war sehr gemütlich und hat mir Spaß gemacht.

Ich kann mir vorstellen, noch mehr Berichte zu verfassen und an weiteren Redaktionssitzungen teilzunehmen.

Darian Kroll



Darian (links am Computer) und Uwe Niggemeyer gestalten diese Seite.

Fotos: Darian (2), Michaela Kroll (1)

Wo die Männer Käppchen tragen



Wir, die Vorkonfirmanden, haben am 1. April 2014 die Synagoge in Oldenburg besucht. Los ging es mit dem Bus um 15:00 Uhr an der Kirche in Jade, um 15:15 Uhr sind die Jaderberger am Gemeindezentrum zugestiegen und um 16:00 Uhr kamen wir in Oldenburg an.

Eine Frau der jüdischen Gemeinde führte uns durch die Synagoge und erzählte uns etwas über das Gebäude und über den jüdischen Gottesdienst.

Am 9. November 1938 wurde die Oldenburger Synagoge, wie viele andere Synagogen in Deutschland, niedergebrannt und am 6.

August 1992 wieder gegründet. Im März 1995 konnte die Gemeinde das Synagogengebäude an der Wilhelmstraße beziehen. Ende vergangenen Jahres zählten die Gemeinden in Niedersachsen insgesamt 8193 Mitglieder, in Oldenburg gibt es 314 Mitglieder.

In der Synagoge beten heute Männer und Frauen gemeinsam. Der Gottesdienst wird auf hebräisch und manchmal auch auf aramäisch abgehalten. Zum Gebet wird aus der Thorarolle vorgelesen. Seit der Neugründung dürfen auch Frauen aus der Thorarolle lesen. Anders als bei uns wird der Gottesdienst nicht mit einem Musikinstrument, zum Beispiel einer Orgel, begleitet, dafür werden im jüdischen Gottesdienst mehr Lieder gesungen. In jedem Türrahmen befindet sich eine kleine Rolle mit dem wichtigsten Gebet der Juden. Es gibt auch

so etwas wie eine Konfirmation. Sie heißt Barmitzwa für Jungen und ist ab 13 Jahren, bei den Mädchen heißt es Batmitzwat und ist ab 12 Jahren.

Alle Jungen unserer Gruppe mussten vor dem Betreten des Gebetsraumes eine Kippa aufsetzen. Männer tragen eine Kippa aus Ehrfurcht vor Gott. Dabei handelt es sich um eine kleine kreisförmige Mütze aus Stoff oder Leder, die den Hinterkopf bedeckt. Manchmal wird sie mit einer Metallklammer an den



mer an den Haaren befestigt. Üblich ist die Kippa beim Gebet, überhaupt an allen Gebetsorten wie beim Synagogenbe-

such oder auf jüdischen Friedhöfen; viele orthodoxe Juden tragen sie auch im Alltag.

Darian Kroll

Es geht weiter im „Walter-Spitta-Haus“



Lange Zeit sah es aus, als ginge es am „Walter-Spitta-Haus“ in Jade nicht so recht weiter.

Nun sind alle Leitungen gelegt, alles ist verputzt, der Fliesenleger hat seine Arbeit begonnen.

Links sehen Sie den Blick vom kleineren Tagungsraum zum großen mit dem Ausgang zur zukünftigen Terrasse. Links hinter dem Fenster ist die Küche.

Noch soll der geplante Fertigstellungstermin stimmen. UN

Redaktion bekam Zuwachs

Seit dem 1. Mai ist Manfred (genannt „Manni“) Wiese neues Mitglied in der Gemeindebotenredaktion. Uwe Niggemeyer (UN) stellt Ihnen Manfred Wiese (MW) vor.

UN: Sie sind kein gebürtiger Jader. Woher kommen Sie?

MW: Meine Frau Annette Eulig und ich kommen aus dem „finstersten“ Kohlenpott: Recklinghausen.

UN: Wie fanden Sie als Zugezogener den Weg zu unserer Kirchengemeinde?

MW: Durch Bernd (Passarge). So hatte ich ihn jedenfalls kennen und menschlich schätzen gelernt. Erst später erfuhr ich, dass er der Pastor war.

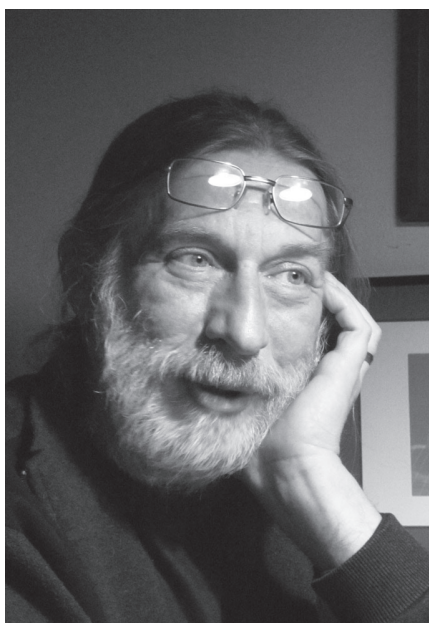
Der nächste, den wir kennenlernen, war der Austräger des Gemeindeboten. Überraschend stellte sich für uns heraus, dass er der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates war.

Unsere Nachbarin Maria lud uns eines Sonntags ein, mit ihr zum Gottesdienst in Jade zu fahren. Diesen Gottesdienst hielt Pastor Passarge und an der Orgel begeisterte uns der junge Organist Jonas Kaiser mit seinem Können.

Von Tatjana Passarge angesprochen, übernahmen wir für sie einmal das Kirchencafé. Diese Aufgabe gefiel uns so, dass wir bis heute dem Kirchencafé-Team treu blieben.

UN: Viele kennen Sie von Ihrer Arbeit für die Kirchengemeinde. Was machen Sie bei uns alles?

MW: Wie gesagt, sind wir im Kir-



„Manni“ Wiese

Foto: Niggemeyer

chencafé-Team, im Leuchtfeuer-Team, verteilen den Gemeindeboten in unserer Gegend und helfen überall, wo wir gebraucht werden (z.B. beim Bau des „JaKi“-Hauses). Auch beim „Langen Tisch“ waren wir lange aktiv. Die neue Website der Kirchengemeinde habe ich erstellt und betreue sie zusammen mit Uwe Niggemeyer.

Seit rund zwei Jahren singe ich mit Begeisterung als Bass in unserem Gospelchor „Amatöne“.

UN: Warum haben Sie „Ja“ gesagt, als Sie gefragt wurden, ob Sie in der Gemeindebotenredaktion mitarbeiten würden?

MW: Weil ich vernünftig gefragt wurde! Außerdem habe ich schon früher viel gelesen (richtige Bü-

cher, die Älteren unter Ihnen werden sich an solche erinnern) und geschrieben. Mein erster Bericht für den Gemeindeboten handelte vom Jubiläumsgottesdienst des „Langen Tisches“, damals unter der Leitung von Tatjana Passarge. Das Thema des Gottesdienstes war „Was bin ich als Mensch wert?“.

UN: Wo sehen Sie Ihre Schwerpunkte in Ihrer zukünftigen Redaktionsarbeit?

MW: Ich möchte gern von dem berichten, was mich bewegt, was mich erfreut und was mich ärgert. So kann ich vielleicht an die Gemeinde weitergeben, wie ich die Dinge sehe oder Abläufe erlebe. Vielleicht kann ich mit meinen Texten dazu beitragen, dass auch „Nebensächlichkeiten“ wahrgenommen werden.

UN: Was ist für Sie in einer „Lebendigen Gemeinde“ besonders wichtig?

MW: Ein gutes Miteinander. Wie ich es im Leuchtfeuer-Team oder bei den Amatönen erfahren darf, wo diese Gemeinschaft gelebt wird, damit die „Botschaft“ alle erreichen und berühren kann.

UN: Was meinen Sie damit?

MW: Gemeinsam Gemeinde sein!

UN: Liebe Leser, lassen Sie uns alle „gemeinsam Gemeinde sein“. Herr Wiese, wir danken Ihnen für die offenen Worte und wünschen Ihnen und Annette ein Gemeindegelben, das uns alle begeistert. Die Redaktion wünscht Ihnen viel Erfolg, viel Spaß und Gottes Segen für die zukünftige Arbeit.

• • • • • Bitte vormerken! Gruppensprecher/-innen-Treff • • • • •

- Am **23.6.2014** treffen sich wieder alle, die für irgendeine unserer Gruppen sprechen, um 20.00
- Uhr in der Bücherei im Gemeindezentrum. Das Treffen ist wichtig, weil dort immer viele Termi-
- ne und Abläufe besprochen werden, bei denen auch andere Gruppen betroffen sind. Und
- eine gute Absprache kann Probleme vermeiden.

Marion Mondorf-Krumeich

Worträtsel

Finden Sie an einem gemütlichen Abend 12 Begriffe zum Thema Urlaub und Ferien. Diese können waagerecht, senkrecht, diagonal vorwärts und rückwärts angeordnet sein.

Die Lösung des Rätsels steht dann im nächsten Gemeindeboten.

Viel Erfolg und Spaß wünscht
Jürgen Seibt

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
1	U	T	A	A	S	S	D	H	I	T	Z	E	F	G	H
2	R	T	D	U	S	C	H	E	Z	T	T	R	E	E	S
3	L	G	T	Z	U	I	O	P	P	Q	W	E	E	O	O
4	A	B	B	I	K	I	N	I	S	S	D	D	N	B	N
5	U	N	J	J	H	G	F	D	D	S	D	N	A	D	N
6	B	A	D	E	H	O	S	E	F	H	E	D	H	H	E
7	B	M	A	A	S	D	F	D	S	N	E	D	G	D	N
8	Q	W	A	S	D	D	F	F	C	W	G	G	N	G	B
9	D	F	E	R	I	E	N	R	E	I	S	E	U	G	R
10	F	W	E	R	T	Z	E	T	Y	X	X	C	L	B	A
11	G	K	J	H	G	M	T	T	G	H	J	K	O	L	N
12	H	J	K	L	N	E	N	B	T	T	Z	U	H	I	D
13	J	B	B	G	R	U	B	D	N	A	S	A	R	D	S
14	K	S	O	N	N	E	N	B	R	I	L	L	E	B	V

Impressum**„Der Gemeindebote“**

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur
Redaktion

Mitarbeit

Layout & Anzeigenleiter

Auflage, Erscheinungsweise

Druck

Bezugspreis

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den *Gemeindeboten* erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Einsendeschluss für den Juli/August 2014-Boten: 10. Juni 2014

Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder
per email: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

: Ev.-Luth. Gemeindekirchenrat Jade, der Vorsitzende des Gemeindekirchenrates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6

: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6

: Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS),

Hildegard Noack (HN), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Waltraud Wessels(WW), Manfred Wiese (MW)

Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebrief- Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,

: Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),

: Uwe Niggemeyer

: 2200, 10x im Jahr

: NOWE Druck, Rastede, Tel. 04402-25 81

: kostenlos

Der Wecker klingelte um 4.30

Eigentlich war es bei uns in der Kirchengemeinde ja so, dass das Frühstück nach dem Gottesdienst zur Osternacht vom Pastor vorbereitet wurde.

Letztes Jahr hatten wir noch keinen Pastor, also erklärten Annette, Manni und ich uns bereit, das in die Hand zu nehmen (wir berichteten). Gut, dachte ich mir, dann kann ich mich ja dieses Jahr morgens noch einmal umdrehen, bevor ich dann schließlich aufstehen muss. Dann aber ein vorsichtiges Nachfragen von Annette und Manni: „Wollen wir nicht doch wieder das Frühstück vorbereiten? Es hat doch viel Spaß gemacht!“ Nach kurzer Überlegung kam ich zu dem Entschluss: Stimmt, das gemeinsame Einkaufen, Tisch eindecken usw. hat wirklich viel Freude bereitet.

Da ja unser Gemeindehaus noch nicht fertig ist, durften wir die Räume des „JaKi“ nutzen. Mit gestärkten Tischdecken und österlicher Dekoration haben wir soweit schon mal alles hergerichtet. Pastor Deecken ließ es sich nicht nehmen, uns hin und wieder über die Schulter zu blicken. So hat er sich wohl schließlich auch gedacht: „Die können mich doch eigentlich auch im Gottesdienst unterstützen!“. Gedacht, getan! Nachdem die Vorbereitungen im „JaKi“ abgeschlossen waren, ging es zur Generalprobe in die Kirche!

Am nächsten frühen Morgen (doch nichts mit nochmal umdrehen, siehe Überschrift) haben wir also schließlich gemeinsam mit



Foto: Kreutz

Pastor Deecken den Gottesdienst gestaltet. Ich finde, die Osternacht ist immer wieder ein besonderer Gottesdienst: der Feuerkorb vor der Kirche, die Stille, zu sehen, wie es langsam hell wird und auch der Gang mit unserer Kerze nach draußen zur Gedenkstätte. Auch das Posaunenspiel von Klaus Feyerabend berührte hier besonders.

Anschließend gingen wir dann geschlossen ins „JaKi“ und konnten uns an unserem nett hergerichteten Buffet stärken. Dank Pastor Deecken gab es warme Brötchen, die er kurz vorher in seinem Backofen aufgebacken hatte. Alles in Allem war es wieder mal ein schöner Gottesdienst. Danke an Annette und Manni, die mich mitgezogen haben, an Marlies Renz und Klaus Feyerabend für die musikalische Begleitung, an Pastor Deecken für die Leitung des Gottesdienstes und natürlich an alle Besucher, die so früh aufgestanden sind. CK



Annette und Manni erwarten die Gäste.

Foto: Niggemeyer

Aus dem Skat

Im Übrigen rate ich dir: Reize deine Karten nicht immer voll aus. Lass auch mal die anderen das Spiel machen. Einen Grand-Ouvert kann sich keiner erarbeiten. Auch mit schlechten Karten kannst du ein guter Mitspieler sein.

Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Juni 2014: Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung. Galater 5,22–23

ACHTUNG! Vormerken!

10.8.: Einweihung des „Walter-Spitta-Hauses“ (neues Gemeindehaus in Jade) geplant

17.8.: Familienfest auf dem „Walter-Spitta-Platz“ und im „Walter-Spitta-Haus“

Nähere Informationen geben wir Ihnen im nächsten Gemeindeboten.

Schnuppergruppe hat noch Plätze frei!

In der Schnuppergruppe unserer „KiTa“ sind noch Plätze frei. Die Gruppe trifft sich mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr in der „KiTa“ (Kastanienallee 2).

Anmeldungen bitte bei der Leitung der „KiTa“ Waltraud Wessels (Tel. 04454.978787, Email: kita.ja-derberg@kirche-oldenburg.de)

„Hochwasser“

Einen frischen Gottesdienst konnten die Gemeinde am 11. Mai, dem diesjährigen Muttertagssonntag, feiern. Wir (das Leuchtfieber-Team) hatten uns diesmal mit dem Thema „Danke“ auseinandergesetzt und wieder mächtig ins Zeug gelegt.

So wurde schon im Vorfeld kräftig geplant und nach passenden Medien gesucht, es wurden Abläufe erstellt, wieder verworfen und neu erstellt. Wie immer sollte der Leuchtfieber-GD zeigen, dass Glauben auch einmal anders vermittelt werden kann, als traditionell mit Predigt und Liturgie, was die Grundidee eines Leuchtfiebertages ist. Die Kirchenbesucher sollen Glauben fühlen können, und am Schluss des Gottesdienstes zufrieden, ja vielleicht beseelt sein, und etwas mit in den Alltag nehmen, wovon sie zehren könnten. Ein Gottesdienst, nicht ausschließlich mit dem Verstand, sondern auch, oder besonders, mit dem Herzen gestaltet.

Leuchtfieber eben. Von der Gemeinde - Für die Gemeinde.

Und dann kam der große Tag. Da wir uns an den Besucherzahlen der normalen Gottesdienste orientiert hatten, dachten wir, dass das Chorgestühl ausreichen müsste. Gut, dass noch Beistellstühle und Bänke da waren. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals an Jürgen Hartmann, unseren nimmermüden Küster!

Bereits das Eingangsgesang, von Nat-

halie und Jonas Kaiser gefühlvoll und mit viel Herz dargeboten, stimmte etliche Besucher auf die Thematik ein, die Nathalie den Anwesenden nach der Begrüßung noch näher erklärte. Anrührende Texte, von Conny Birkenbusch, Annette Eulig und Manni Wiese verlesen, fanden ihre Wege in die Herzen der Besucher. Ein geeigneter Psalm, von Annette vorgelesen, und auch eine abgerundete Liedauswahl, die thematisch passenden Videoeinspielungen (Tapfer hielt Saskia Birkenbusch ihre Stellung am Beamer. - Danke!), sowie das virtuose Klavierspiel von Jonas (Danke, dass Du uns so klasse unterstützt hast!) waren Bestandteile, die ihren Teil zum Gelingen des Gottesdienstes beitrugen.

Während der Aktion „Mama, kannst mal eben...“, stellte Conny bildhaft eine Mutter als „Krake mit tausend Armen“ dar, während Ivonne Looschen und Nathalie, Annette und Manni die Besucher mit einbezogen, und sie animierten, ihre Ideen zum Thema preiszugeben.

Zum einfühlsamen Zwischenspiel von Jonas wurden diesmal statt der Fürbitten die zuvor von den Besuchern bei einigen Merci-Minis als Dankeschön zu Papier gebrachten Gedanken rund um das Thema „Danke für“ von Ivonne verlesen.

Selbst Manni schien mit seinen offenen Worten am Schluss etlichen Anwesenden aus der Seele

gesprochen zu haben, wie der Applaus zeigte.

Die rundweg positive Resonanz beim anschließenden Kirchencafé (Dank an Marlene und Klaus Feyeraabend) bestärkte uns und zeigte, dass wir die Besucher erreichen konnten. Auch Geständnisse wie: „Das war kein Leuchtfieber-, sondern ein Hochwasser-Gottesdienst! Mir stieg das Wasser bis in die Augen!“ sprachen eine deutliche Sprache.

Für uns war es schön, beim Gottesdienst viele neue, teils vertraute, und auch lang vermisste Gesichter wiedersehen zu können. Und es hat uns Freude gemacht, vor, während und nach dem Gottesdienst in leuchtende Augen sehen zu dürfen. Nochmals vielen Dank an alle, die da waren!

Schade, dass Svenja und Hartmut diesmal nicht dabei sein konnten. Aber vielleicht beim nächsten Mal.

Das Leuchtfieber-Team

Und sie krabbeln doch!



Glauben Sie den Neidern nicht! Es hat immer Krabbelgruppen gegeben und auch nach dem Dezember 2013 gibt es noch eine Gruppe. Weitere werden folgen. Wir arbeiten daran und werden Sie im Juli/August-Boten informieren. Interessierte melden sich bitte bei Janina Seemann (04454-978480) oder Waltraud Wessels (04454-979025).

UN

MINA & Freunde



„Merci, dass es Euch gibt!“

Grundsätzlich kann ich mich eher selten dazu entschließen, am Sonntagmorgen den Gottesdienst zu besuchen. Aber dann hörte ich, dass es seit langem endlich mal wieder einen Leuchtf Feuer-Gottesdienst geben sollte und die hatte ich noch in guter Erinnerung (auch wenn mein letzter Leuchtf Feuer-Gottesdienst schon eine Weile her ist). Also habe ich mich am vergangenen Sonntag dann doch aufgegriffen und bin zur Kirche gefahren – und ich habe es nicht bereut, ausgerechnet am Muttertag früher aufgestanden zu sein.

Das Team hat es verstanden, einen kurzweiligen Gottesdienst zu gestalten, in den die Gemeinde einbezogen wurde, ich bei den vorgetragenen Texten durchaus das eine oder andere Tränchen verdrückt habe, eine angenehme, warme Atmosphäre erzeugt wurde und die Auswahl der Lieder das Gesamtpaket sehr stimmig abgerundet hat. Insgesamt hatte ich durchaus das Gefühl, ich hätte was verpasst, wenn ich nicht dagewesen wäre.

Mein Fazit ist darum kurz und bündig: Mehr davon!

Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dafür wieder „früh“ aufzustehen und fände auch eine gewisse Regelmäßigkeit dieser Art von Gottesdienst durchaus wünschenswert. Insgesamt macht genau diese Aktivität der verschiedenen Gruppen unsere Gemeinde ja auch zu dem, was sie sein sollte: Eine lebendige Gemeinde!

Ein großes Lob an das Leuchtf Feuer-Team und im Sinne des Gottesdienst-Mottos „Merci, dass es Euch gibt!“

Petra Wöppelmann, Jaderberg

Endlich !!!! Leuchtf Feuer-gottesdienst ist wieder da!!!!

Am 11. Mai fand seit langer Zeit mal wieder ein Leuchtf Feuer-gottesdienst statt. Per E-Mail erhielt ich sogar eine herzliche Einladung.

Thema des Gottesdienstes war der Muttertag. Begrüßt wurden wir mit einem von Nathalie Kaiser wunderschön gesungenen Lied, was vielen aus der Merci-Werbung bekannt ist. Alle Besucher hätten eines gemeinsam, so die einleitenden Worte von Conny Birkenbusch, und das ist eine Mutter. Von der Mitte des Altarraumes aus wurden lange Bänder an uns Besucher verteilt, jedes verdeutlichte eine Aufgabe, die die Mutter hat: „Mama, kannst du mal....?“, „Mama, hast

du mal...“, „Mama, ich will....“ und, und, und. Wer kennt es nicht?! Symbolisieren sollten die Bänder die vielen Arme einer Krake, die auch eine Mutter irgendwie hat. Auf kleinen Zetteln sollten wir schließlich aufschreiben, wofür wir danken, was anschließend vom Leuchtf Feuer-Team vorgetragen wurde. Es war ein sehr schöner, z.T. auch rührender Gottesdienst mit gut ausgewählten Liedern – kurz es passte alles perfekt zum Thema und so erntete das Team während und auch nach dem Gottesdienst kräftigen Applaus. Es wäre schön, vielleicht schon bald wieder so einen frischen (Leuchtf Feuer)-Gottesdienst zu feiern!!! CK



Annette Eulig und Conny Birkenbusch in Aktion

Foto: Dwehus

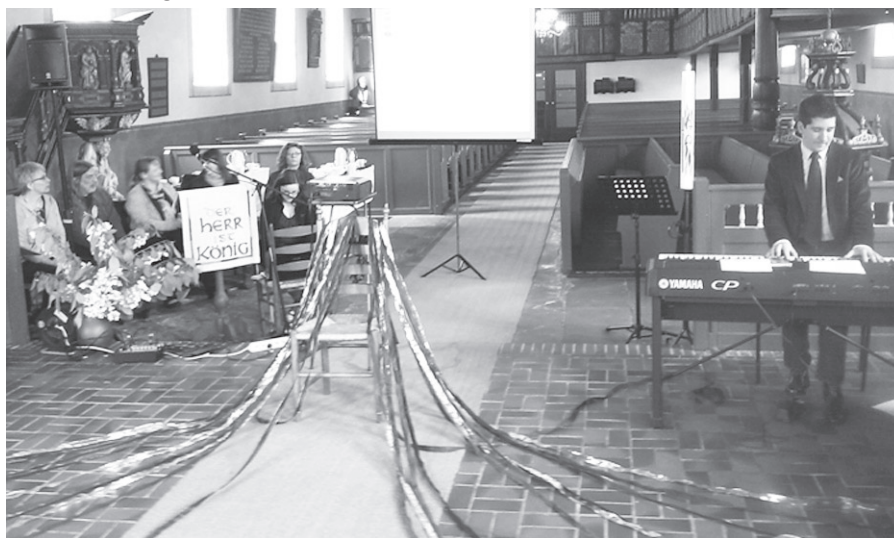


Foto: Kreutz

links im Hintergrund das Team (siehe Text) mit Jonas Kaiser (rechts)



Getauft wurden:

- **Leonie Freytag**, Raiffeisenstraße 20A, 26349 Jaderberg; „Der Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ (1. Samuel 16,7)
- **Jenke Varenkamp**, Eschenweg 23, 26349 Jaderberg; „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)
- **Ole Frels**, Middelreeg 3, 26349 Jade; „Denn Weisheit wird in dein Herz eingehen, und Erkenntnis wird deiner Seele lieblich sein. Besonnenheit wird dich bewahren und Einsicht dich behüten.“ (Sprüche 2,10f)
- **Erik Scholtalbers**, Tiergartenstraße 23, 26349 Jaderberg „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten auf allen deinen Wegen.“ (Psalm 91,11)



Wir trauern mit den Angehörigen um:

- **Erna Reins** geb. Hohn, Tiergartenstraße 121, 26349 Jaderberg (84)
- **Bernard Hattermann**, Kreuzmoorstraße 15, 26349 Jade (81)
- **Johann Onken**, Ölstraße 6, 26349 Jade, (64)

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,
und der Tod wird nicht mehr sein,
noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein;
denn das Erste ist vergangen.“

Offenbarung 21,4

Die Redaktion weist erneut darauf hin, dass uns obige Daten geliefert werden, d.h., wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Redaktion.

Achtung Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint am

Freitag, 27.6.2014

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.

Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und 16.00-18.00, mittwochs 18.30 - 20.00, donnerstags 9.30-11.00 und 15.00-18.00.



Termine in Kurzfassung

Gemeindehaus Jade

Das Gemeindehaus wird neu gebaut. Sie finden nach der Fertigstellung hier wieder die entsprechenden Hinweise.

„Jader Spinn- und Klönnkreis“ macht SOMMERPAUSE

Der Jader Kindertreff „JaKi“ ist im neuen Haus seit dem 25.4. wieder geöffnet! (siehe Seite 5)

Gemeindezentrum Jaderberg

Gospelchor „Die Amatöne“: donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) www.amatoene.de

„Jugend-Café“: pausiert zur Zeit, Informationen: Conny Birkenbusch (04454-918028)

Kinder- und Erwachsenenbücherei: Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008)

Theaterratten & Co: Informationen: Elisabeth Terhaag (04454-948767)

Handarbeitskreis: Sommerpause, Informationen: Angelika Reuter (04454-948950; Angelika@Reuter-Jaderberg.de)

Krabbelgruppe

„Lütje Stöpkes“: Alter: ab 0 Jahr, mittwochs von 15.30 - 17.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

„Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde“: (ab 2 Jahre) mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

„Der „Lange Tisch“: freitags, Bahnweg 5, Jaderberg

- Kaffeetafel : 11.00 - 13.45

- Lebensmittelausgabe : 12.00 - 14.00

- Fahrradwerkstatt : 12.00 - 14.00

„Stöberstübchen“: **ACHTUNG! Das Stübchen ist zurzeit nicht geöffnet!**

Informationen bei Pastor Berthold Deecken, 04454-212 (Leitung)

Besuchsdienst: 25.6., 17.9., 10.12. um 10.00 in R4 im GZ, Informationen bei Angelika Fricke (04454-948894)

Technik-Gruppe: Informationen bei H.W. Wessels (04454-1555) www.ev-technikgruppe-jade.de

Service-Team: mittwochs 18.30 Uhr Gemeindezentrum, Mail: Moppelmunder-loh@web.de, (0172-74 10 451)

Treff der Gruppenleitungen: 23.6.2014 um 20.00 im GZ, Raum 4, Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter www.ev-kirche-jade.de bei „Gruppen“

„Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade“ und „Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade“ **Sanja Blanke**, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: s.blanke@gemeinde-jade.de
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Die **Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns** erreichen Sie unter obiger Adresse.

Kleiderkammer des DRK: dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

Neues zum Konfirmandenunterricht

Pastor Berthold Deecken hat für die Konfirmanden eine eigene Seite erstellt. Dort werden von ihm alle Daten für die Konfirmanden zur Verfügung gestellt. Sie finden die Seite unter

<http://konfi.ev-kirche-jade.de>

Endlich wieder nach Sehestedt



Die Kinder unserer KiTa freuen sich schon auf die Tage in Sehestedt. Zum Start in die neue Saison wurde der Wagen aus seinem Winterquartier an seinen Standplatz geschleppt. Waltraud und Heinz-Werner Wessels, Annette Eulig und Manni Wiese befestigten ihn und bauten alles für einen neuen Start auf.

Wenn Sie die Kinder dort einmal erleben wollen, dann fragen Sie bei Waltraud Wessels nach den Terminen. Es ist unbeschreiblich, wie die Kinder dort in eine neue, andere Welt eintauchen und sie mit allen Sinnen aufnehmen. UN

Wir suchen Freiwillige

Wir suchen Freiwillige, die Freude daran haben, **Rollstuhlfahrer vom Alten- und Pflegeheim Höpken** regelmäßig - einmal pro Woche? - auszuführen.

Bitte, melden bei Barbara Zulauf (Tel. 04454-286 (AB))

Im Juni

Ich wünsche dir Zeiten,
in denen um dich herum
alles wächst und blüht.

Tage wie saftiges Grün,
an denen du deine Lebenslust
weiden kannst.

Stunden wie Lichtnelke und Ane-
mone,
die ihre Farben
auf deine Seele streichen.

Minuten wie Schmetterlinge
die dich hineinnehmen
in ihren Tanz.



Foto: Lotz (GB)

Ich wünsche dir, dass du dich freust
über dein Leben
und es von Herzen genießt.

Tina Willms (GB)

Wichtige Adressen

www.ev-kirche-jade.de

Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindegemeinderates)

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

Berthold Deecken

(Pastor)

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

email: berthold.deecken@ev-kirche-jade.de

Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

email: juergen@hartmann-jade.de

Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022

email: Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de

Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

Kastanienallee 2

Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

email: kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de

„Förderverein Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“

Melanie Grimm (Vorsitzende)

Tel. 04734-109481

Konto des Vereins: OLB BLZ 282 226 21

Konto-Nr. : 968 367 88 00

Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Nathalie Kaiser (Vorsitzende)

Weidenweg 8, Tel. 04454-97 89 136

kaiser.najo@me.com

Konto des Vereins: Bankleitzahl: 280 200 50

KONTO-NR. 968 42521 00

BIC: OLBODEH2XXX

IBAN: DE75 2802 0050 9684 2521 00

Margarete und Jürgen Seibt, Tel. 04454-1490

email: seibt.jade@web.de

Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6